



Landesarbeitsgemeinschaft
für katholische Erwachsenen-
und Familienbildung in
Nordrhein-Westfalen e.V.

Projektantrag

Potenziale der Praxis und innovative Konzeptentwicklung - Begleitung des demographischen Wandels durch die Weiterbildung

Gemeinsames Innovationsprojekt des Gesprächskreises für Landesorganisationen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in NRW unter der Federführung von @ba NRW und LAG KEFB in NRW

I. Ausgangslage

Seit 2013 setzt sich die gemeinwohlorientierte Weiterbildung im Rahmen von Innovationsprojekten intensiv mit der Frage auseinander, wie der demographische Wandel durch die Weiterbildung angemessen begleitet werden kann.

Die durch Umfragen in Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung und diversen Expertengesprächen gewonnenen Erkenntnisse und Befunde belegen, dass das Thema „Demographischer Wandel“ in den Einrichtungen zwar präsent ist, es aber an einer systematischen und zusammenhängenden Bearbeitung für die Programmarbeit fehlt.

Die Aufmerksamkeit der Einrichtungen für die Prozesse des demographischen Wandels ist systematisch zu schärfen. Die Sensibilisierung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung auf den demographischen Wandel sollte qualifiziert gestärkt werden, so dass es zu selbstverständlichen Konsequenzen für die entsprechende Programmarbeit kommt.

Damit kann die gemeinwohlorientierte Weiterbildung einen Beitrag liefern, zielführender als bisher die gesellschaftliche Herausforderung aus der sich abzeichnenden demographischen Entwicklung anzunehmen und die Ergebnisse der o. g. Projekte in die Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung zu transferieren.

Dazu bedarf es der modellhaften Entwicklung und Erprobung von pädagogisch-didaktischen Konzepten, die in der Lage sind, die unterschiedlichen Betroffenheiten der Zielgruppen zu klären und den zukünftigen Anforderungen an einen zu vertiefenden intergenerationellen und interkulturellen Dialog zu entsprechen. Die Erkenntnisse der bisherigen Projektarbeit aus den letzten Jahren zeigen, dass der intergenerationellen und interkulturellen Kommunikation ein hoher Wert beigemessen wird.

Generell sollte hier auf eine – quantitativ und qualitativ – bedeutsamere Rolle und stärkere Verankerung des Themas „Demographischer Wandel“ in den Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung und deren Bildungsarbeit abgezielt werden.

Dazu können folgende Anknüpfungspunkte identifiziert werden:

- konzeptionelle Hilfestellungen für die unmittelbar betroffenen Programmbereiche und Zielgruppen
Beispielhaft seien hier genannt: lebensweltliche Angebote zum Thema Gesundheit und Pflege, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfe, soziokulturelle Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, sozialräumliche Differenzierung (Stadt-Land-Problematik)
- Durchführung von Workshops bzw. Veranstaltungen für die Einrichtungen und Kooperationspartner zur Auseinandersetzung mit dem Thema demographischer Wandel und der damit verbundenen Herausforderung für lebensbegleitendes Lernen und neue Anforderungen für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung

Dabei können die Einrichtungen die noch nicht eindeutig geklärte Rolle als neutraler Vermittler der weitreichenden Folgen des demographischen Wandels, aber auch als verantwortungsvoller Begleiter der demographischen Entwicklung klarer definieren.

- Modellhafte Entwicklung und Erprobung von Lernangeboten, die sich dem intergenerationellen und interkulturellen Dialog widmen

Das Projekt zielt sehr pragmatisch auf eine Optimierung der Programmarbeit in den Einrichtungen und eine genauere Bewusstseinswahrnehmung als aktiver Begleiter des demographischen Wandels ab. Dabei sollen

- die Bedarfe der Teilnehmer/-innen besser erkannt und effektiver entsprochen werden
- die Ansprache von Zielgruppen, die durch den demographischen Wandel betroffen sind, z. B. Menschen mit Migrationshintergrund, in den Blick genommen werden
- die modellhafte Entwicklung von Formaten, die insbesondere eine übergreifende Lernkommunikation zu den Themen intergenerationeller, interkultureller und interreligiöser Dialog begünstigen

II. Inhaltliche Überlegungen

Die folgenden Umsetzungsschritte ergeben sich aus den beschriebenen Anforderungen für eine Demographie sensible Programmarbeit in den Einrichtungen. In den Konkretisierungen werden sowohl intergenerationelle als auch interkulturelle Bezüge integriert.

Projektumsetzung

- Schaffung von Kommunikationssituationen für HPM und für Einrichtungen, wobei vorhandene Potenziale in den Einrichtungen artikuliert und Kompetenzdefizite beschrieben werden können
- Aufnahme und Begleitung der Herausforderungen, die sich durch die Einwanderung in unsere Gesellschaft ergeben
- Identifizierung von best-practise-Beispielen und gezielte Multiplikation von gelungenen Konzepten beispielsweise zur erfolgreichen Ansprache von Migrantinnen und Migranten
- Entwicklung und Erprobung von innovativen interkulturellen Fortbildungen
- Förderung von innovativen Ansätzen zur Identifizierung von Bildungsorten zur Begleitung des demographischen Wandels
- Vernetzung der Weiterbildung mit den für die demographische Entwicklung bedeutsamen Akteuren wie beispielsweise Migrantenselbstorganisationen, eventuell Initiierung und Unterstützung von Netzwerken
- Bestimmung von Qualifizierungsanforderungen für HPM- und NPM-Aufgaben zur Verbesserung der Planungskompetenzen von HPM und NPM
- Systematische Umsetzung von modellhaften Programmkonzepten und Qualifizierungsangebote für HPM, NPM und ehrenamtlich Aktive zu grundlegenden Themen des demographischen Wandels für die konkrete Implementierung vor Ort
- Verbreitung der Projektergebnisse und –produkte auf Regionalkonferenzen der Bezirksregierungen und auf dezentralen Workshops

Produkte/Projektmeilensteine

1. Erarbeitung einer Planungshilfe „Weiterbildung begleitet demographischen Wandel“
2. Workshops zu Identifizierung von Fortbildungsbedarfen mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen

3. Modellhafte Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes zur Bestimmung von inhaltlichen und didaktischen Kompetenzen zur Begleitung des demographischen Wandels
4. Dokumentation der Ergebnisse in einem Projektbericht, der u. a. Einrichtungen weitere Anregungen bietet, den demographischen Wandel qualifiziert zu begleiten

III. Projektstruktur

Das beantragte Projekt wird vom Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW unterstützt. Das Vorhaben korrespondiert mit der beabsichtigten Schwerpunktsetzung im Landesbeirat für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung in NRW. Über die Projektarbeit wird fortlaufend im Gesprächskreis berichtet.

Projektträger: Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolksschulen) in NRW e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung in Nordrhein-Westfalen e.V.

Projektleitung: Verantwortliche aus den Organisationen der Projektträger

Projektverwaltung: Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung in Nordrhein-Westfalen e.V.

Wissenschaftliche Unterstützung: NN

Steuerungsgruppe: Vertreter aus den beteiligten Verbänden, des MSW, des QUALiS und der Projektleitung, Vertreter aus den Migrantenselbstorganisationen

Projektlaufzeit: 01.06. bis 31.12.2015